vinetur

Umsätze britischer Gastronomiegruppen im Oktober unverändert – nach fünf Monaten mit Wachstum

Bars verzeichneten mit einem Umsatzrückgang von 3,1 % das größte Minus und machten die Branche noch abhängiger vom Weihnachtsgeschäft

Mittwoch, 18. November 2026



Die Umsätze britischer Pub-, Bar- und Restaurantgruppen blieben im Oktober unverändert. Damit endeten fünf Monate in Folge mit flächenbereinigtem Wachstum. Zugleich ist die Branche stärker darauf angewiesen, dass das Weihnachtsgeschäft die Jahresendrallye ankurbelt.

Am Mittwoch, dem 18. November, teilte der NIQ RSM Hospitality Business Tracker mit, dass die vergleichbaren Umsätze von 122 zentral geführten Gastronomiegruppen gegenüber Oktober 2025 unverändert geblieben seien. Das bedeutet eine deutliche Verlangsamung gegenüber dem Vorjahresplus von 2,7 % im September, wie aus der monatlichen Erhebung von NielsenIQ und RSM hervorgeht.

Das Ergebnis ist für Gastronomiebetriebe relevant, weil es die Geschäftsentwicklung an bestehenden Standorten misst und den Effekt neuer Eröffnungen ausklammert. Ein unveränderter Wert deutet darauf hin, dass Verbraucher bei den frei verfügbaren Ausgaben zurückhaltender waren, während die Branche in eine entscheidende Phase für Pubs, Bars und Restaurants eintritt. Diese sind häufig auf die Nachfrage im November und Dezember angewiesen, um ihre Jahresgewinne zu sichern.

NIQ und RSM zufolge belastete die Zurückhaltung der Verbraucher vor Weihnachten den Markt. Der Tracker verwies zudem auf Stürme, die das Geschäft im Laufe des Monats bremsten. Zusammen unterbrachen diese Faktoren eine moderate Erholung, die sich im späten Frühjahr und im Sommer abgezeichnet hatte.

Bars schnitten im Oktober am schwächsten ab. Die flächenbereinigten Umsätze in diesem Segment gingen laut Tracker gegenüber dem Vorjahr um 3,1 % zurück. Die mit dem Bericht veröffentlichten Informationen enthielten keine vergleichbaren Oktoberzahlen für Pubs und Restaurants.

Das Gesamtbild war dennoch nicht ausschließlich negativ. Der Gesamtumsatz der 122 Gruppen, einschließlich der Beiträge neu eröffneter Standorte, stieg im Oktober im Jahresvergleich um 3,7 %. Das zeigt, dass Expansion größeren Betreibern weiterhin zu höheren Umsätzen verhilft, auch wenn bestehende Betriebe kein Wachstum erzielen.

Für Gastronomiebetriebe verdeutlicht die Diskrepanz zwischen unveränderten Umsätzen an bestehenden Standorten und steigenden Gesamtumsätzen einen bekannten Druckpunkt. Betreiber können ihren Umsatz weiterhin durch neue Standorte steigern, doch eine schwache Geschäftsentwicklung in etablierten Betrieben erschwert es, höhere Betriebskosten aufzufangen. Laut der Zusammenfassung zum NIQ-Bericht macht das Oktoberergebnis die Branche noch abhängiger vom Weihnachtsgeschäft, um diesen Kostendruck auszugleichen.

Die Oktoberzahlen des Trackers sind ein weiterer Hinweis darauf, dass Verbraucher beim Ausgehen zum Essen und Trinken wählerisch bleiben. Nach einem besseren September deutet der abrupte Verlust an Schwung darauf hin, dass Haushalte weiterhin sorgsam mit ihren Ausgaben umgehen – besonders, da die Feiertage näher rücken und andere saisonale Kosten steigen.

Da der NIQ RSM Tracker zentral geführte Gruppen erfasst, bietet er einen Einblick in die Lage größerer Betreiber, nicht des gesamten Gastronomiemarkts. Dennoch werden seine monatlichen Ergebnisse in der Branche aufmerksam verfolgt, da sie Hinweise auf Nachfragetrends, die Expansion von Standorten und das Verhältnis zwischen Verbrauchervertrauen und Kosteninflation geben. Mit dem unveränderten Ergebnis im Oktober geht die Branche in ihre geschäftigste Zeit, ohne auf ein starkes zugrunde liegendes Wachstum bauen zu können.